

Ausgewählte Aspekte des Controllings

Masterseminar – Sommersemester 2024

Thema 1: Spitzenkennzahlen in der Vorstandsvergütung

Wie große DAX-Konzerne Ihre Vorstände vergüten, unterliegt einem Wandel. Neben der Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Unternehmenssteuerung haben auch Krisen wie die Corona-Pandemie oder der Ukraine-Krieg Auswirkungen auf die Ausgestaltung der Anreizsetzung auf Vorstandsebene gehabt. Ziel dieser Arbeit ist eine Auswertung aktueller Vergütungsberichte großer DAX-Konzerne. Dabei können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden, etwa wie sich in Bezug auf Nachhaltigkeit Vergütungsmodelle verändert haben.

Einstiegsliteratur:

Bundle, L. (2021): Vorstandsvergütung als Mechanismus der Corporate Governance – Grundsätze für die Konzeption und Publizität der Vorstandsvergütung in Deutschland. Springer, Gabler, online in der Bibliothek verfügbar.

Zusammenstellung aktueller gesetzlicher Regelungen unter [Regulierung der Vorstandsvergütung | Deloitte Deutschland](#)

Thema 2: Peer-Feedbacksysteme

Feedbacksysteme werden in Unternehmen als Leistungsmessungs- und Steuerungsinstrument eingesetzt. Peer-Feedbacksysteme, in denen sich gleichgestellte Mitarbeiter gegenseitig bewerten, gewinnen in der Unternehmenspraxis zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig bleiben sie umstritten, so etwa die Frage nach Anonymität versus Identifizierbarkeit. Ziel dieser Arbeit ist die Vorstellung solcher Systeme und die kritische Diskussion auf Basis neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Einstiegsliteratur:

Knauer, T.; Marsula, S.; Roth, J. (2023): Peer-Feedbacksysteme in der Unternehmenspraxis – Eine empirische Analyse von Einsatz und Nutzen, in: Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 35 (6): 4 – 12.

Thema 3: Wertorientierte Performancemessung im Investitionscontrolling

Unter Investitionscontrolling versteht man in der Literatur üblicherweise die Planung, Steuerung und Kontrolle von Investitionen in einem Unternehmen. Ein wertorientiertes Investitionscontrolling erfordert eine Performancemessung sowohl im Rahmen der Planung als auch im Rahmen der Kontrolle und Incentivierung des Managements. Wie eine solche Performancemessung aus der Planungs- und Kontrollperspektive aussehen kann und welche Kennzahlen dafür jeweils geeignet sind, soll im Rahmen dieser Themenstellung diskutiert werden.

Einstiegsliteratur:

Lennartz, W.; Ortner, J.; Velthuis, A.; Velthuis, L. (2023): Wertorientierte Performancemessung im Rahmen der Investitionssteuerung: ein integrativer Ansatz, in: Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 35 (1): 28–34.

Thema 4: Sachgüter als nicht-monetäre Anreize

Anreize sollen helfen, Agency-Probleme unter asymmetrischer Informationsverteilung zu überwinden und die Beziehungen zwischen Beschäftigten und Unternehmen effektiver zu gestalten. Während frühe Arbeiten fast ausschließlich auf monetäre Anreize fokussierten, rücken nun auch vermehrt nicht-monetäre Anreize in den Fokus der Forschung. Ziel dieser Arbeit ist die Untersuchung von Sachgütern (greifbare Anreize) als zusätzliche Vergütungskomponente.

Einstiegsliteratur:

Hammermann, A; Mohnen, A. (2014): Who benefits from benefits? Empirical research on tangible incentives, in: Review of Managerial Science, 8: 327–350.

Thema 5: Analyse von strukturellen Problemen bei öffentlichen Großprojekten in Deutschland

Projekte der öffentlichen Hand verfügen in der Regel über eine große Bandbreite an Zielen, die es zu erfüllen gilt. Bekanntermaßen haben gerade öffentliche Großprojekte Schwierigkeiten, die Kosten und den Zeitplan einzuhalten. Viele prominente Großprojekte wie der Berliner Flughafen BER, Stuttgart 21 oder die Elbphilharmonie in Hamburg bestimmen die öffentliche Wahrnehmung, dass Großprojekte in Deutschland, an welchen die öffentliche Hand beteiligt ist, häufig zu einem finanziellen Desaster werden. Es gibt in Deutschland noch einige weitere Beispiele für Großprojekte, die mit finanziellen Problemen oder Verzögerungen konfrontiert sind: Beispielsweise war die Erweiterung der Kölner U-Bahn-Strecke von Nord nach Süd von Verzögerungen und Kostensteigerungen geprägt. Das Projekt, eine Transrapid-Magnetschwebbahn zwischen dem Flughafen München und der Innenstadt zu bauen, wurde nach langwierigen Diskussionen und aufgrund hoher Kosten aufgegeben. Ziel der Arbeit ist es zu beurteilen, ob ein strukturelles Problem bei solchen Großprojekten vorliegt und Hauptursachen von Kosten- und Terminabweichungen auszumachen. Ein weiterer Fokus kann wahlweise daraufgelegt werden, ob es sinnvoll wäre, bestimmte (regulatorische) Rahmenbedingungen zu ändern. Alternativ kann auch ein Vergleich der Durchführung und des Erfolgs von Großprojekten in Deutschland mit anderen Ländern vorgenommen werden.

Einstiegsliteratur:

Flyvbjerg, B. (2009): Survival of the unfittest: why the worst infrastructure gets built – and what we can do about it, in: Oxford Review of Economic Policy 25(3): 344-367.

Flyvbjerg, B.; Sunstein, C. R. (2016): The Principle of the Malevolent Hiding Hand; or, the Planning Fallacy Writ Large, in: Social Research 83(4): 979-1004.

Kostka, G.; Anzinger, N. (2016): Large Infrastructure Projects in Germany: A Cross-sectoral Analysis, in: Kostka, G.; Fiedler, J. (Hrsg.): Large Infrastructure Projects in Germany – Between Ambition and Realities, Palgrave Macmillan, Basingstoke: 15-38.

Thema 6: Analyse eines einzelnen öffentlichen Großprojekts in Deutschland

Ziel der Arbeit ist es, ein öffentliches Großprojekt genauer zu betrachten und die Ursachen von Kosten- und Terminabweichungen offenzulegen. Anschließend soll beurteilt bzw. diskutiert werden, ob und wie es möglich gewesen wäre, diese Fehler zu verhindern.

Thema 7: Erfolgsdefinition von öffentlichen Projekten

Neben Schwierigkeiten, Kosten und Zeitplan bei öffentlichen Projekten einzuhalten, ist auch die Beurteilung der endgültigen erbrachten Leistung aufgrund eines breiten Projektumfeldes und vielschichtigen Anspruchsstellern schwierig. Dies führt dazu, dass die simple Frage „War dieses Projekt erfolgreich?“ nicht einfach zu beantworten ist oder unterschiedlich ausfällt. Als Beispiel kann das Sydney Opera House dienen, welches trotz massiver Budgetüberschreitung und Verspätung in der Bevölkerung mittlerweile insgesamt positiv wahrgenommen wird. Ziel dieser Seminararbeit ist es, sich der Erfolgsbeurteilung von mehrdimensionalen Projekten zu nähern, indem der (wahrgenommene) Projekterfolg ausgewählter Anspruchsgruppen anhand selbst gewählter Beispiele ermittelt, aufgearbeitet und miteinander verglichen wird.

Einstiegsliteratur:

Davis, K. (2016): A method to measure success dimensions relating to individual stakeholder groups, in: International Journal of Project Management, 34(3): 480-493.